

Der Ahnenpass

Ahnenpässe ❶ wurden ab 1933 im Deutschen Reich von verschiedenen Verlagen gedruckt. Für die Mitgliedschaft in der NSDAP wurde gefordert, die „arische“ Abstammung bis ins Jahr 1800 nachzuweisen.

In die Ahnentafel ❷ trug man die Namen der Eltern, Großeltern, Urgroßeltern usw. ein. Auf den weiteren Seiten ❸ wurden genauere Angaben zu den einzelnen Personen notiert.



(Vater von) Familienname: Vornamen: geboren am in als Sohn des (.....) und der (.....) Bekenntnis: Tauftag: Beuch. b. Standesamt: Geb.-Reg.-Nr. b. Pfarramt: Tauf-Reg.-Nr.	3	Die Richtigkeit des Eintrags wird auf Grund eingetragener Angaben bestätigt. Weiter beglaubigt Weiter gezeichnet Staatsekzemptar für Kirchenbuchführer Siegel
gestorben am in beuch. b. Standesamt — Pfarramt Reg.-Nr.		Für nebenstehenden Eintrag ist Beglaubigung nicht erforderlich.
Die Eheschließung des		
Beruf: Bekenntnis: und der geborene Bekenntnis: erfolgte am in beuch. b. Standesamt — Pfarramt Reg.-Nr.		Die Richtigkeit des Eintrags wird auf Grund eingetragener Angaben bestätigt. Weiter beglaubigt Weiter gezeichnet Staatsekzemptar für Kirchenbuchführer Siegel
(Mutter von) Geburtsname: Vornamen: geboren am in als Tochter des (.....) und der (.....) Bekenntnis: Tauftag: Beuch. b. Standesamt: Geb.-Reg.-Nr. b. Pfarramt: Tauf-Reg.-Nr.		Die Richtigkeit des Eintrags wird auf Grund eingetragener Angaben bestätigt. Weiter beglaubigt Weiter gezeichnet Staatsekzemptar für Kirchenbuchführer Siegel
gestorben am in beuch. b. Standesamt — Pfarramt Reg.-Nr.		Für nebenstehenden Eintrag ist Beglaubigung nicht erforderlich.

Durch die Ergänzungen (f. Seite 5)

© Johannes Fuchsberger, Bürmoos

1

**Lies das Zitat von Adolf Hitler aus dem Ahnenpass des NSDAP-Verlages.
Fasse zusammen, was er darin behauptet.**

„Die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit des völkischen Staates muss ihre Krönung darin finden, dass sie den Rassesinn und das Rassegefühl instinkt- und verstandsmäßig in Herz und Gehirn der ihr anvertrauten Jugend hineinbrennt. Es soll kein Knabe und kein Mädchen die Schule verlassen, ohne zur letzten Erkenntnis über die Notwendigkeit und das Wesen der Blutreinheit geführt worden zu sein! Damit wird die Voraussetzung geschaffen für die Erhaltung der rassenmäßigen Grundlagen unseres Volkstums und durch sie wiederum die Sicherung der Vorbedingungen für die spätere kulturelle Weiterentwicklung.“

© Zentralverlag der NSDAP, München, 1933